



Bettina Hagedorn
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ bettina.hagedorn@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 27.11.08

Bettina Hagedorn: 200 Mio. Euro mehr für strukturschwache Regionen in West und Ost

*Schleswig-Holstein kann Geld aus Berlin zur Förderung
insbesondere der Insel Fehmarn erhalten*

Die ostholsteinische Bundestagsabgeordnete und Mitglied im Haushaltsausschuss Bettina Hagedorn (SPD) ist froh über den Erfolg der Haushaltsberatungen, bei denen die Aufstockung der "Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GA) um insgesamt 200 Millionen Euro gegenüber dem Regierungsentwurf gelungen ist. Im Rahmen des Konjunkturpakets hat der Bundestag in den diesjährigen Haushaltsverhandlungen eine Erhöhung der GA-Mittel um 100 Mio. Euro für 2009 beschlossen. Zusätzlich stehen für 2010 und 2011 jeweils 50 Mio. Euro zur Verfügung. Hagedorn, selbst Mitglied im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages, erklärt: "Die so genannten GA-Mittel sind für strukturschwache Regionen insbesondere im ländlichen Raum eine große Stütze. Sie kommen in Schleswig-Holstein nicht nur dem Kreis Ostholstein zu Gute und sind ein wesentliches Element für viele Infrastrukturmaßnahmen der Kommunen. Ein Plus von 200 Mio. Euro bedeutet zusätzliche kommunale Investitionen und die Sicherung zahlreicher Dauerarbeitsplätze. Allerdings muss das Land zügig die Kofinanzierung sicherstellen. Wird das

versäumt, dann stehen andere Bundesländer schon 'Schlange', um den 'Kuchen' unter sich aufzuteilen."

Anders als bei den bislang bewilligten GA-Mitteln, die zu rd. 86% in Höchstfördergebiete der neuen Bundesländer und zu rd. 14% in strukturschwache Gebiete im Westen gehen, werden die nun bereit gestellten Mittel je zur Hälfte für den Ost- und Westteil des Landes zur Verfügung stehen. Bettina Hagedorn: "Damit wird den regionalen Problemlagen angesichts der aktuellen Finanzkrise in ganz Deutschland in ausgewogener und sachgerechter Weise Rechnung getragen. Nun muss das Land – in dessen Händen die Durchführung der Fördermaßnahmen liegt - rasch handeln, zügig Förderanträge stellen und für eine ausreichende Kofinanzierung sorgen. Vor allem weite Teile der Kreise Ostholstein, Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Dithmarschen und Steinburg, die schon heute der zweithöchsten Förderkategorie angehören, müssen zeitnah von der Erhöhung profitieren."

Hintergrund: Bereits seit 2002 kämpft Bettina Hagedorn im Haushaltsausschuss mit Erfolg für den Erhalt der GA-Mittel – ein bewährtes Förderinstrument im ländlichen Raum, das aber immer wieder als angeblich ineffizient auf den „Streichlisten“ steht. In Ostholstein wurden aus diesem „Topf“ u.a. alle Gewerbegebiete, aber auch wichtige Infrastrukturprojekte im Tourismus - z.B. Promenaden- und Seebrückenausbauten - an der Küste finanziert.

Bereits 2003 hat der Haushaltsausschuss die Verpflichtungsermächtigungen für die GA-Mittel West fortgeschrieben – und so verhindert, dass von 2005 bis 2007 ausschließlich die östlichen Bundesländer zur Förderkulisse gehörten. Stattdessen konnten auch die strukturschwachen Regionen in Westdeutschland 100 Mio. Euro für 2005-2007 einplanen und damit Planungssicherheit für die kommenden Jahre erhalten. Im Jahr 2006 wurden die GA-Mittel zur "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" im

Haushaltsausschuss um weitere 50 Mio. Euro aufgestockt, ebenso 2007. Bettina Hagedorn abschließend: "Dass der Westen bei infrastruktureller Förderung nicht zugunsten des Ostens 'abgehängt' wird, bleibt auch künftig mein Thema. Gerade Ostholstein – und hier vor allem die Insel Fehmarn – ist auf Ausgleichsmaßnahmen angewiesen. Darum erwarte ich, dass das Land die Chance der von uns durchgesetzten Aufstockung rasch ergreift und eine nachhaltige Förderung der strukturschwachen Gebiete in Schleswig-Holstein durch ausreichende Kofinanzierung durchsetzt. Dadurch könnte das Land auch endlich die verbindliche Zusicherung auf ein Förderprogramm für Fehmarn finanzieren, das zurecht ein zentraler Punkt im Forderungskatalog der Insel ist."